Das Einfamilienhaus am Jurasüdfuss nutzt die Hanglage für vielseitige räumliche Erlebnisse. Eine Stützmauer trennt die

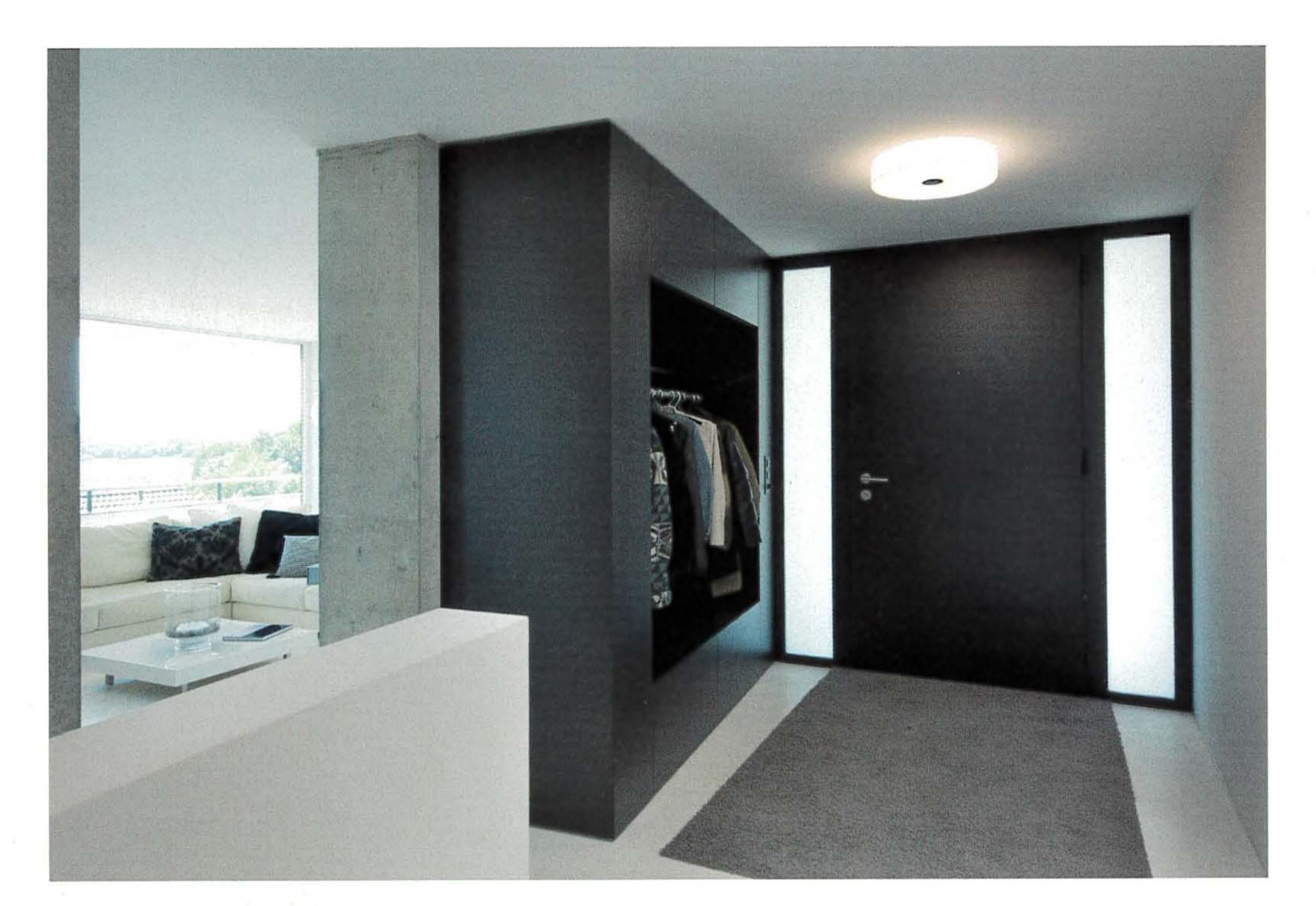
geschlossene Strassenfront vom privaten, zum Tal ausgerichteten Bereich.

Text: Manuel Pestalozzi | Fotos: René Rötheli





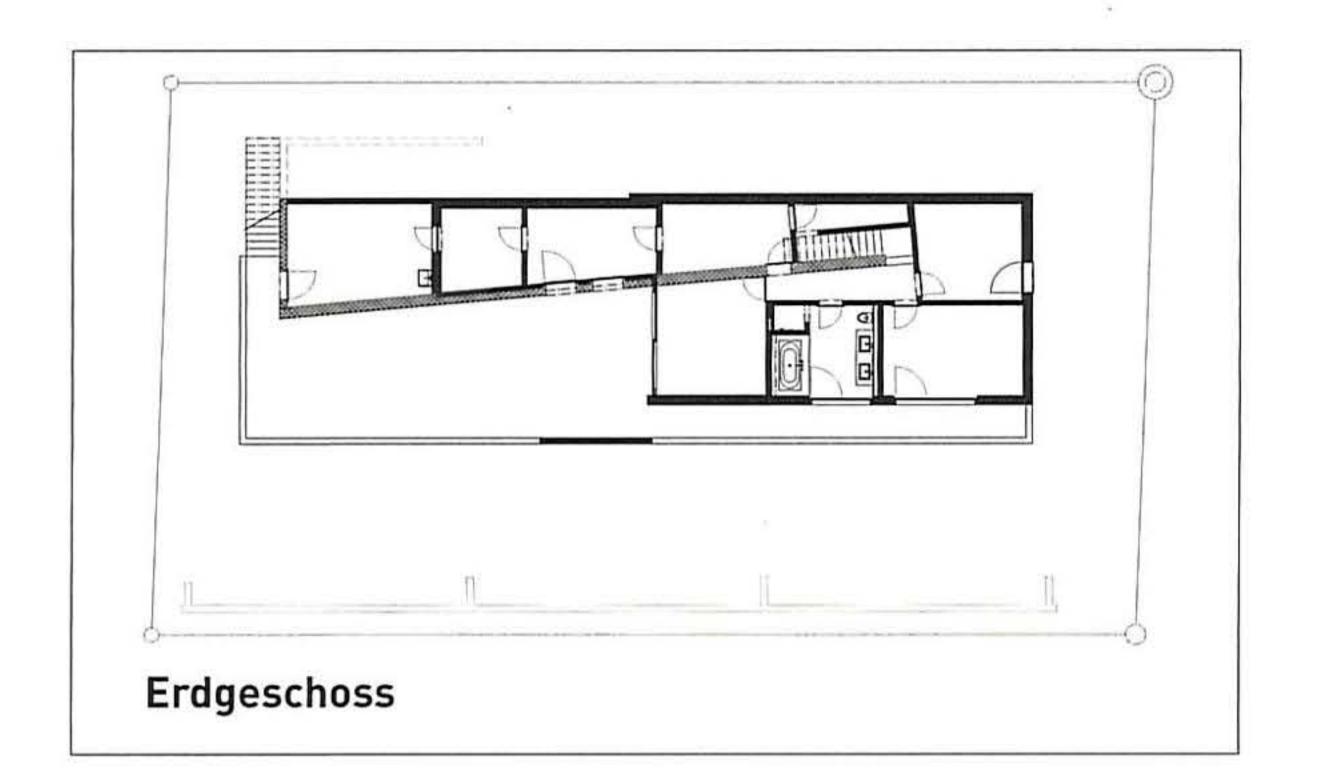
Die Exponiertheit des häuslichen Herds lässt keine Rückschlüsse auf den Umgang mit der Privatsphäre zu. Das Haus wendet sich dezidiert von der hangseitigen Zufahrt ab, alle Aufenthaltsräume sind zum Tal orientiert und profitieren zusammen mit der Terrasse und dem Garten von der grossartigen Aussicht.

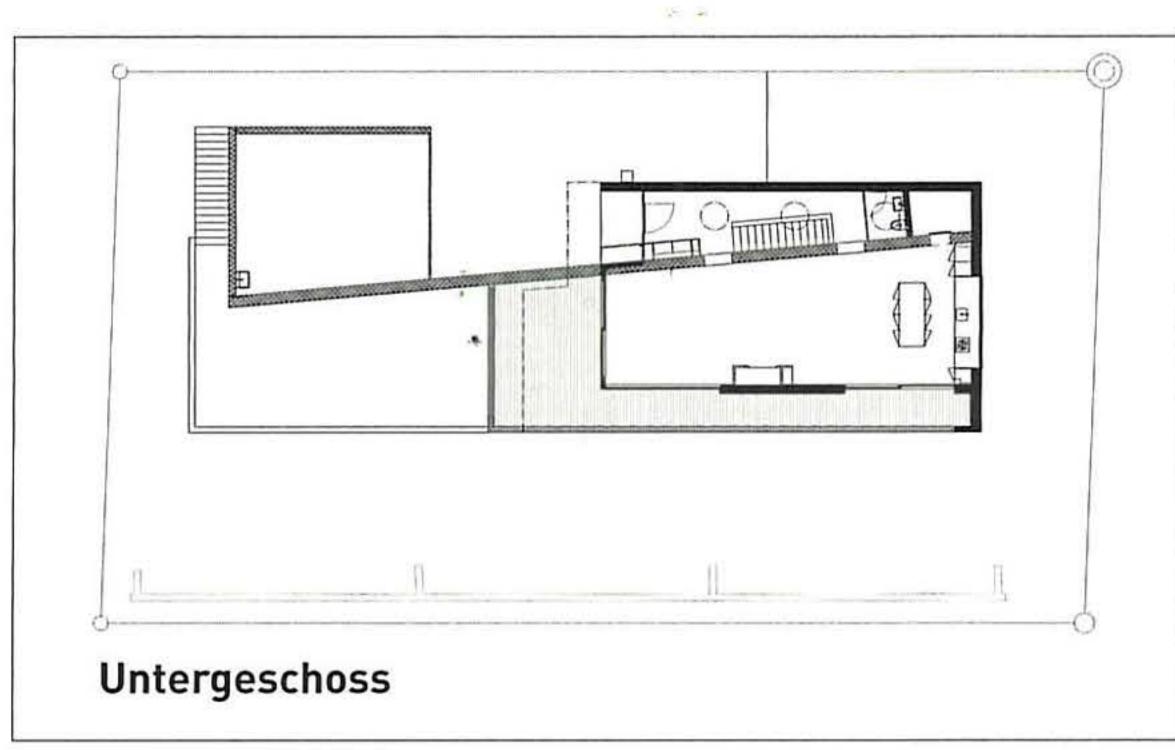


Die roh belassene Beton-Stützwand zieht sich vom Aussenraum quer durchs Volumen. Der Zugang vollzieht sich entlang dieser Wand. Erst durch eine Drehung offenbaren sich die Vorzüge der Lage.













Der gedeckte Terrassensitzplatz ist als Ausdehnung der Wohnzone konzipiert. Man achtete auf grosszügige, ungestörte horizontale Linien.

Das eigentliche Rückgrat des architektonischen Konzepts bildet eine Wandscheibe aus massivem Sichtbeton, die leicht schräg zur ansonsten orthogonal ausgerichteten Grundrissdisposition verläuft. Eigentlich handelt es sich um eine Stützmauer. Sie fasst einerseits den Aussenraum, dringt dann aber ins Hauptvolumen ein und endet an dessen gegenüberliegender Stirnseite. Nördlich von ihr ist oben und hinten. Überwindet man sie, ist man vorne oder unten. Die klare Trennlinie zoniert das Haus und sorgt dafür, dass es sich dezidiert vom Strassenraum abwendet. Hier erscheint es als Gruppe von zwei Volumen: dem Haupttrakt und der etwas niedrigeren Garage. Der Zugang zum Haus erfolgt entlang der Wandscheibe und führt in das sich nach hinten verengende Entree. Erst eine Drehung um 90 Grad offenbart die räumliche Grosszügigkeit des oberen Geschosses – ein gekonnt insze-

66 | Ambiente | Haus in Erlinsbach/AG | Ambiente | 67



Auch im privaten Teil des Hauses wurden die Räume bewusst schlicht gehalten. Sie werden belebt durch Objekte nach der Wahl der Bewohnerinnen und Bewohner.



nierter Überraschungsmoment. Durch grosse Fenster geht der Blick auf die Terrasse und darüber hinaus ins Tal. Das gesamte Geschoss wird durch den grossen Wohnraum eingenommen, der auch die Küche umfasst. Dass es sich um ein zweigeschossiges Haus handelt, wird der flüchtige Besucher vermutlich auch hier nicht merken. Die Treppe zu den drei Zimmern im Untergeschoss, die mit der gebotenen Diskretion in Erscheinung tritt, befindet sich bergseitig der Wandscheibe im Entree. Die Trennung zwischen den Gemeinschaftsräumen und dem privaten Bereich überzeugt.

Das Untergeschoss besitzt einen eigenen Gartenraum, der sich entlang der Betonscheibe erstreckt. Scheibe erweist sich hier allerdings als das falsche Wort: Die Stützkonstruktion ist

raumhaltig. Sie enthält ein Atelier, einen Technik- und einen Kellerraum.

Hell und Dunkel

Die Gestaltung der Raumoberflächen ist sehr zurückhaltend. Der Beton der durchlaufenden Trennwand wurde roh belassen. Ansonsten wurden helle Materialien eingesetzt, welche dem Haus einen südländischen Charakter geben und auch Erinnerungen an Schiffsreisen wecken. In diesem Sinne ist das Haus ein «Traumhaus», das durch seine räumliche Vielfalt abwechslungsreiche Rückzugsmöglichkeiten bietet und auch der Fantasie der Bewohnerinnen und Bewohner kaum Grenzen setzt.



Die Architekten

Die Architektengemeinschaft 4 generiert mit Licht, Material und Form Räume, welche nicht nur funktionale Bedürfnisse erfüllen, sondern eine hohe Lebensqualität garantieren und in ihrem Ausdruck Stellung zu den Fragen der heutigen Zeit nehmen.

Das in Aarau und Luzern domizilierte Team unterstützt die Vision der 2000-Watt-Gesellschaft und damit das Gebäudekonzept mit dem bestmöglichen Energiestandard und einem ökologischen Selbstverständnis.

www.architektengemeinschaft4.ch

Jürg Häfeli, links, Techniker TS

Lehre als Hochbauzeichner, Ausbildung zum Techniker TS, Hochbau, Bauschule Aarau, Fachschule für Immobilienverwalter, Basel

Bruno Hermann, Arch. FH SIA SIB SIV

Lehre als Hochbauzeichner, Studium an der FH Brugg-Windisch, Nachdiplomstudium Bauökologie, ZHAW Winterthur, Nachdiplom Immobilienbewertung CAS HTA, Horw, Minergie-Fachpartner, Mitglied Stadtbildkommission Stadt Aarau

Jüngere Projekte

2010 Geschäftshaus Clientis Park,
Schöftland/AG
2009 Gesamtsanierung Bilander, 220 Wohnungen, Brugg/AG
2008 Umbau und Erweiterung Bauernhaus
Suter, Freienwil/AG
2007 Büroausbau TM Concept AG, Aarau/AG
2007 Neubau Garderobengebäude Schachen,
FC Aarau, Aarau/AG